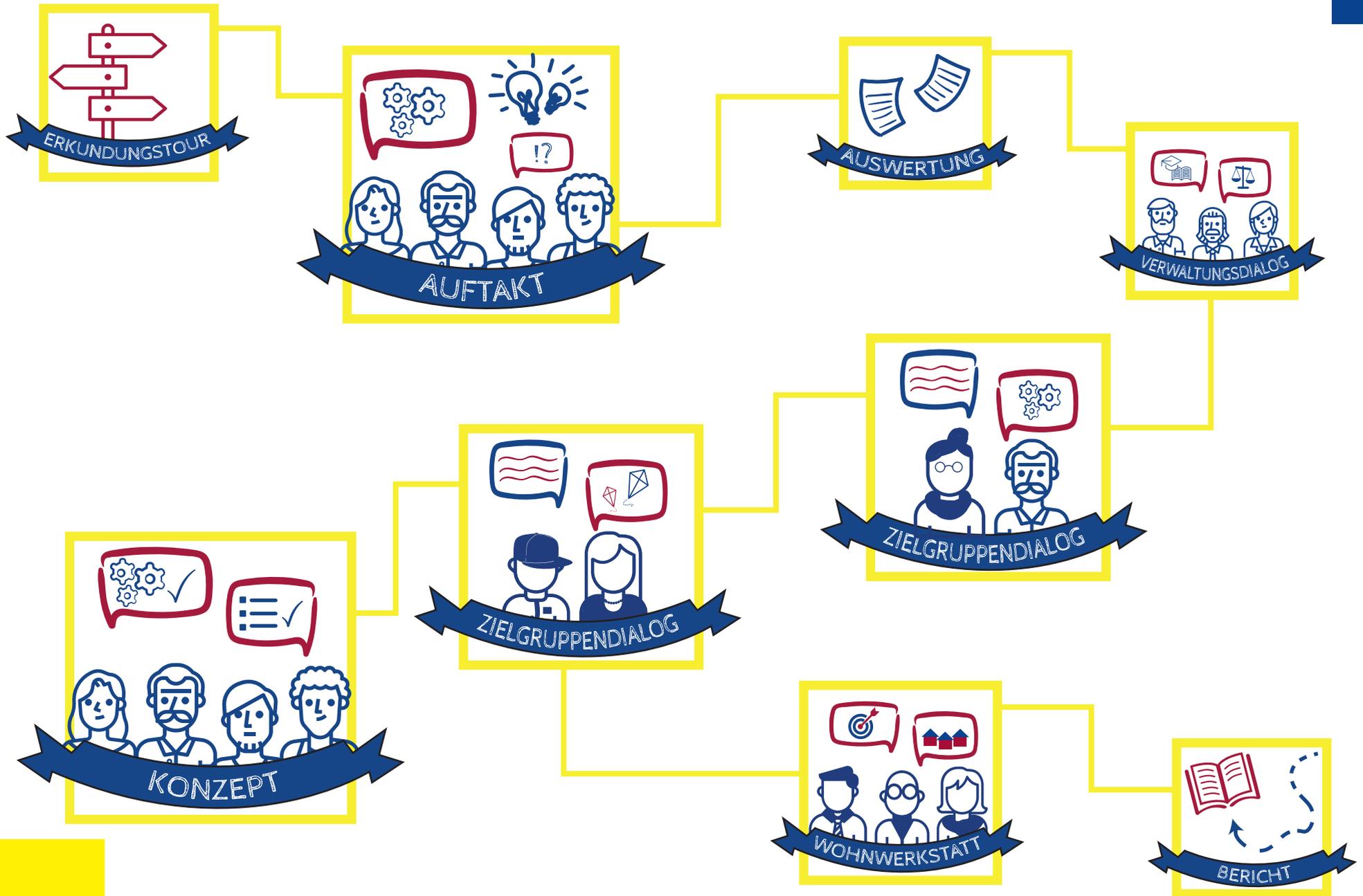


DOKUMENTATION

DORFENTWICKLUNG
GROSSWINTERNHEIM

0	VORWORT	7
1	ENTDECKUNGSTOUR „Zeig' uns Deinen Ort“	9
2	DIALOGFORUM „Mein Dorf - unsere Themen“	23
3	ZIELGRUPPEN Seniorinnen und Senioren Jugend	41 49
5	WOHNWERKSTATT	55
6	KONZEPT	



VORWORT

Der Weg zum Stadtentwicklungskonzept

Mit dem „Zukunftskonzept Großwinternheim“ hat die Stadt Ingelheim einen Weg initiiert, auf dem mit den Bürgerinnen und Bürgern, mit Akteuren und Experten im Dialog darüber nachgedacht wird, wie die Zukunft Großwinternheims aussehen soll.

Das Zukunftskonzept wird auch beschreiben, welche Maßnahmen und Projekte geeignet sind, den Ort Großwinternheim zu erhalten und weiterzuentwickeln.

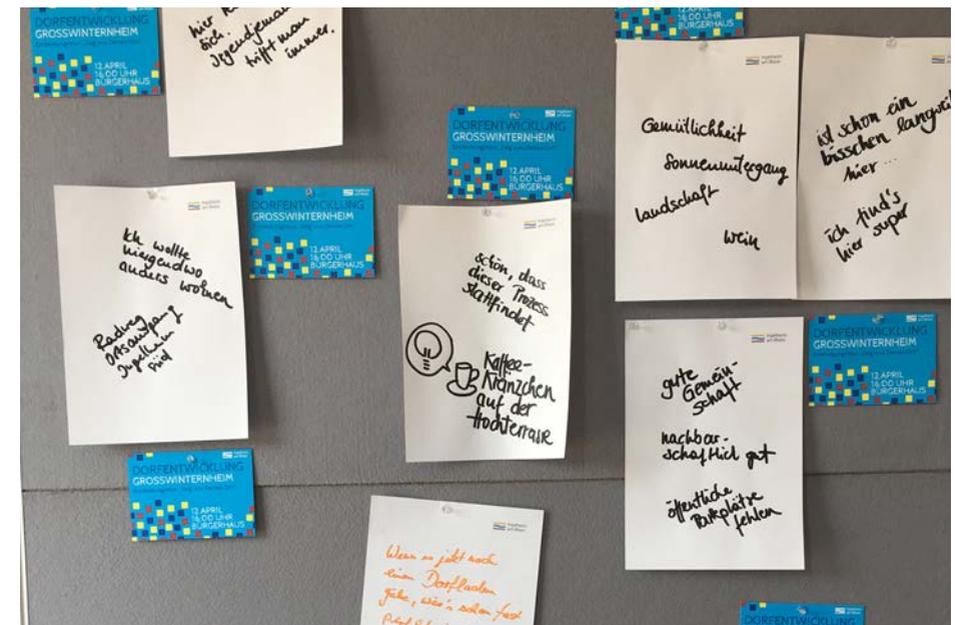
Fragen, die hinführen zu einem passenden Bild Großwinternheims sind unter anderem:

- **Was macht Großwinternheim aus?**
- **Wie kann die Identität des Ortskerns bewahrt werden?**
- **Wie wohnt und lebt man in Zukunft? Wie im Alter?**
- **Wie als junger Mensch oder Familie?**
- **Wie ist man mobil? Wie versorgt man sich?**
- **Wie werden öffentliche Räume genutzt?**
- **Wie ist der Ort mit der Landschaft vernetzt?**
- **Welche Rolle spielt Tourismus?**
- **Welche Nutzungen verändern sich und wie soll damit umgegangen werden?**
- **Wie soll Großwinternheim in 10-15-20 Jahren aussehen?**
- **Und was genau ist auf dem Weg dorthin zu tun?**

Auf dem Weg zum Zukunftskonzept sind verschiedene Stationen, Aktionen und Veranstaltungen geplant. Die Situation wird analysiert, Meinungen eingeholt. Hieraus entwickeln sich die Themen vor Ort, die dann im Laufe des Sommers aufgegriffen und vertieft werden. Aus der Analyse, dem eingesammelten Wissen, den Erkenntnissen und Ideen entsteht Stück für Stück das Zukunftskonzept.

Startpunkt des Weges war der 30. März, wo sich das begleitende Moderations- und Planungsteam von KOKONSULT vorstellte und erste Meinungen notiert wurden. „Schön, dass dieser Prozess stattfindet“ ist ein Zitat, was motiviert. Eine Idee ist ein „Kaffeekränzchen auf der Hochterrasse“ zu planen, um zusammen über die Zukunft nachzudenken.

„Hier kennt man sich. Irgendjemand trifft man immer“ „Ich wollte nirgendwo anders wohnen“ „es ist schon ein bisschen langweilig“ „ich find's super hier“ – aus den Gesprächen mit Bewohnerinnen und Bewohnern entsteht ein erster Eindruck vom Leben in Großwinternheims. Weitere Begriffe wie „Gemütlichkeit, Sonnenuntergang, Landschaft und Wein“ stehen am Ende auf der Pinnwand und geben einen Eindruck, was Großwinternheim ausmacht. Es gibt auch schon Ideen und Wünsche wie z.B. einen Radweg am Ortsausgang Ingelheim Süd. Orte zum Einkaufen – auch das ist ein Thema was immer wieder genannt wird. „Wenn es jetzt noch einen Dorfladen gäbe, wär es schon fast perfekt in Großwinternheim.“





DIE ENTDECKUNGSTOUR „ZEIG' UNS DEINEN ORT!“

DIE TOUREN

Subtitel

Jeder, der Interesse und Zeit hatte war eingeladen, am 12. April 2019 mit auf Entdeckungstour zu kommen. Vier Touren mit unterschiedlicher Wegeführung waren als Rundwege zusammen mit dem Ortsbeirat vorbereitet. Jede Rund-Tour hatte ein bestimmtes Thema:

- **Tour 1 Das Dorfbild**
- **Tour 2 Das Leben**
- **Tour 3 Mobil sein**
- **Tour 4 Aktiv sein**

Um 16 Uhr kamen etwa 50 Interessierte zum neuen Bürgerhaus, wo die Touren starteten. Mit Notizblöckchen und Bleistiften ausgestattet, um wichtige Punkte, Anregungen oder Ideen gleich aufschreiben zu können, ging es in vier Gruppen los.

Auf den Touren hatte jede Gruppe die Aufgabe zu schauen, was es speziell zu dem Thema Dorfbild, Leben, Mobilität oder Freizeit zu entdecken gibt. Was fällt auf? Was macht bestimmte Situationen oder Orten aus? Warum sind manche Orte Lieblingsorte und manche nicht? Diesen Fragen sind wir nachgegangen.

Zurück im Bürgerhaus berichteten die Touren-Gänger was ihnen besonders aufgefallen ist. Neben konkreten Vorschlägen und Ideen wurden grundsätzliche Handlungsfelder oder Themen deutlich. Miteinander wurde das ein oder andere ergänzt und in lockeren Gesprächen klang der Nachmittag bei einem Glas Wein aus. Die gesammelten Beiträge wurden im Nachgang durch KOKONSULT ausgewertet.



Die Einladungspostkarte zu den Touren.



TOUR 1 - DAS DORFBILD

Erkenntnisse

**Welche Qualitäten hat das Großwinternheimer Dorfbild?
Was prägt den Ort? Tour durch den historischen Ortskern.**

Historische- & touristische Orte erlebbar gestalten

Hervorheben der ortsrelevanten Plätze. Geschichten von Wegen und Plätzen z.B. Zuckerlottchen aufzeigen und erlebbar gestalten.

Renaturierung des Gewässers

Erlebbarkeit des Wassers im Ort ermöglichen z.B. Renaturierung des Flusses oder durch den Neubau eines Brunnens im Bereich des neuen Bürgerhauses.

Die Lage des Ortes nutzen

Aktivierung und Aufwertung der besonderen Terrassenlage des Dorfes. Den Ausblick von den Weinbergen in Richtung Rhein ermöglichen.

Grünflächenkonzept überarbeiten

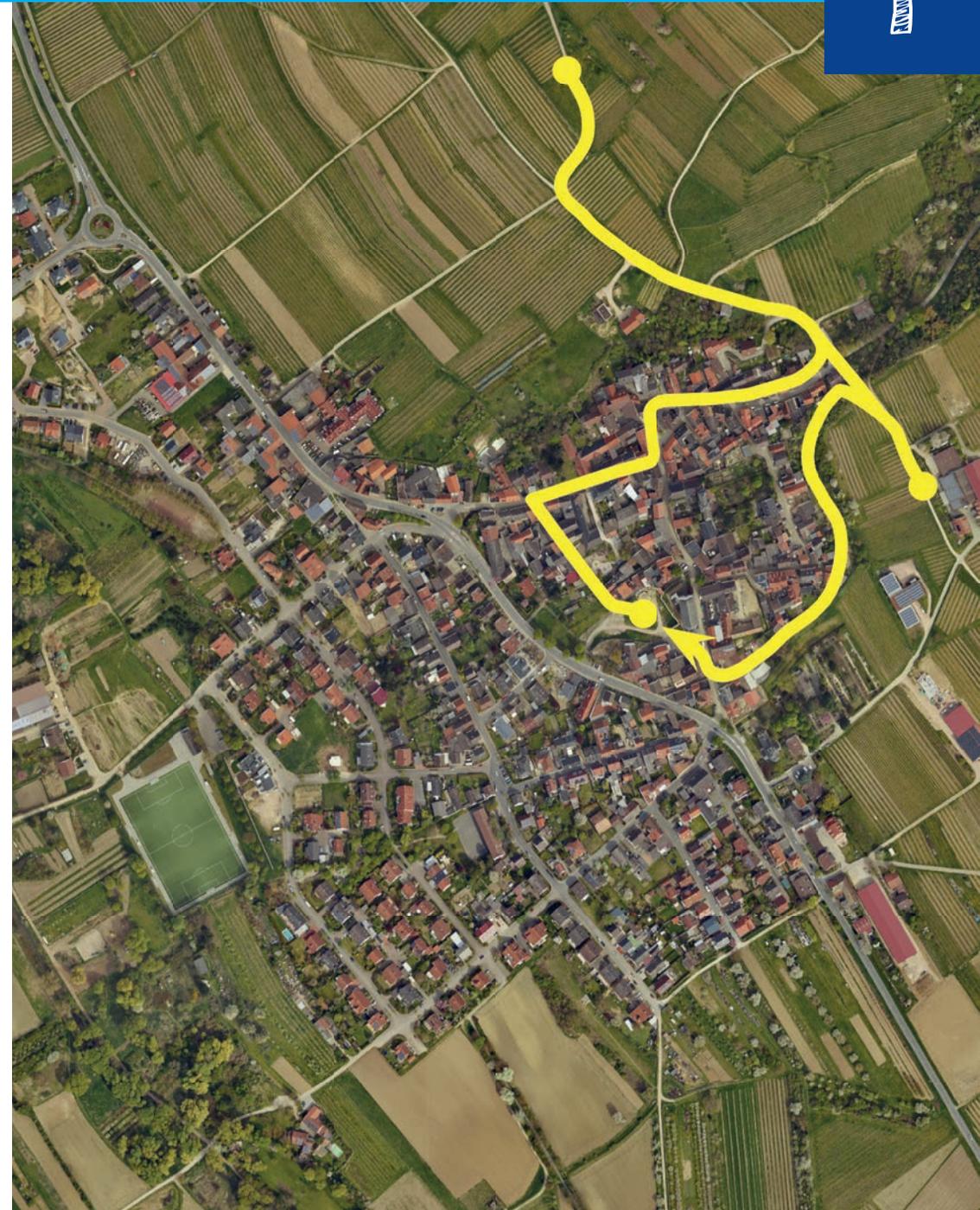
Pflege des Baumbestandes im Ort.
Neubepflanzung von Bäumen und Pflanzen.

Den Leerstand reaktivieren

Umnutzung von leerstehenden Gebäuden z.B. dem Gifthuster.

Das Dorfbild neu gestalten

Umgestaltung der Gässchen und der Dorfmitte.
Erhalt des dörflichen Charakters von Großwinternheim.



TOUR 2 - DAS LEBEN

Erkenntnisse

Welche lässt es sich heute und auch in Zukunft in Großwinternheim leben? Tour zu Orten der Freizeit, des Wohnens und des „Alltags“ in Dorf.

Das Vereinsleben stärken

Aufwertung des Fußball- Vereinsheims z.B. durch Gastronomie oder das Anbringen eines Sonnenschutzes.

Nahversorgung ausbauen

Gewährleistung der Nahversorgung.
Ausbau des derzeitigen Nahversorgungsangebotes.

Einen Ort für Familien schaffen

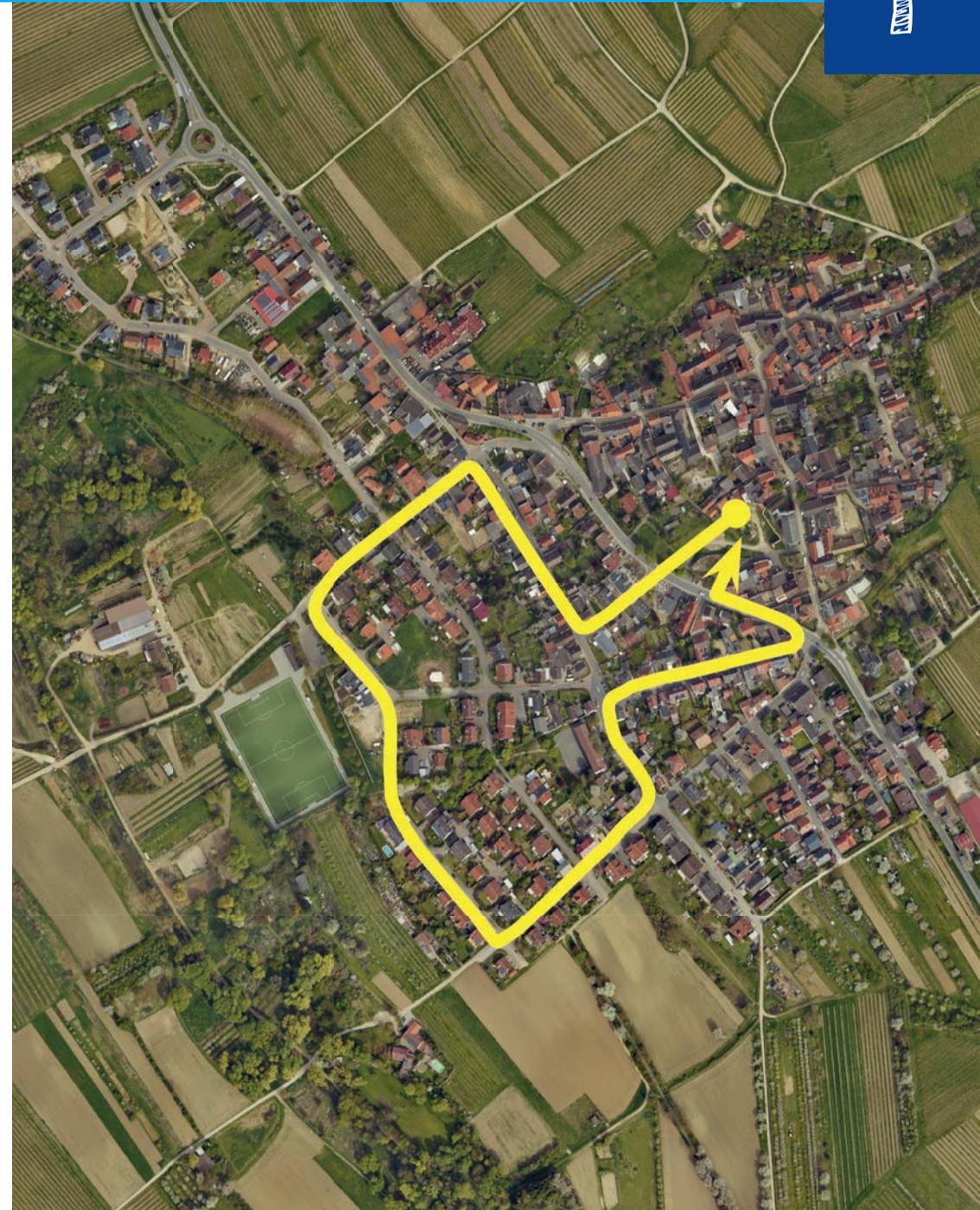
Umnutzung des alten „WC-Häuschens“ am alten Bahnhof zum Familiencafé oder Krabbeltreff.

Begegnung und Kommunikation fördern

Umnutzung des Backsteinhäuschens zur Begegnungsstätte für die Bürger von Großwinternheim.

Wohnraum für alle ermöglichen

Das alte Bürgerhaus für neuen Wohnraum umnutzen
z.B. für Mehrgenerationenwohnen.



TOUR 3 - MOBIL SEIN

Erkenntnisse

Welche Rolle spielt der Verkehr im Dorf?

Tour zu wichtigen Orten der Mobilität in Großwinternheim.

Sicher die Straße überqueren

Installation einer Ampel, im Bereich des neuen Bürgerhauses. Sichere und problemlose Überquerung der Ortsdurchfahrt ermöglichen.

Vernetzter werden

Überarbeitung des bestehenden ÖPNV-Angebots sowie die Neuordnung der derzeitigen Bushaltestellen.

Einführung des „Mitfahrbänkchen“, bspw. an Bushaltestellen für die Versorgung von Menschen, deren Mobilität eingeschränkt ist.

Das Fahrrad nutzen

Ausbau des bestehenden Radwegenetzes. Vor allen Dingen der Radweg in Richtung Ober-Ingelheim.

Nicht im Regen warten

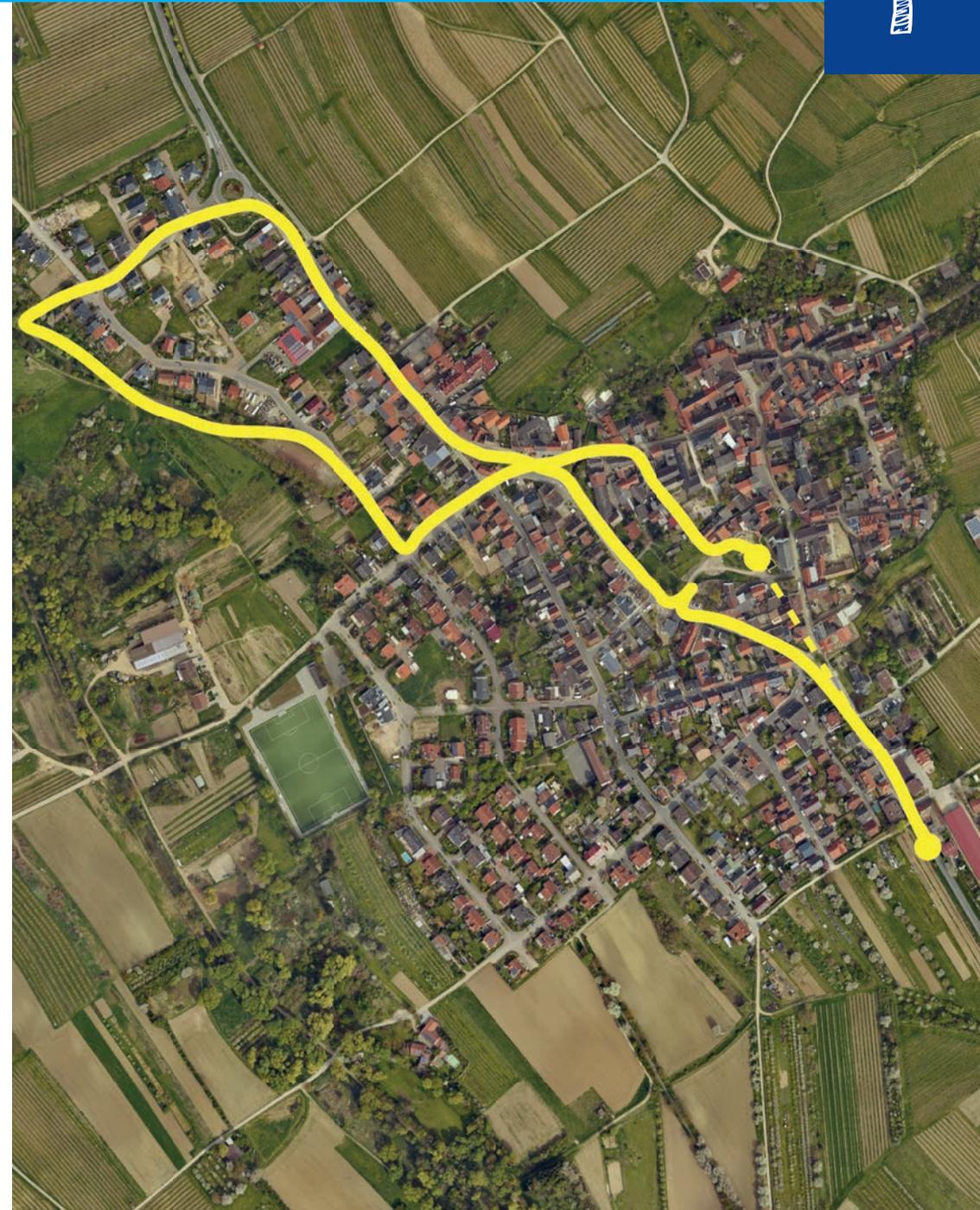
Ausstattung der Bushaltestellen mit Fahrgastunterständen.

Ausreichend Parkflächen

Ausbau des Parkplatzangebotes besonders im Bereich des Sportplatzes und des Friedhofes.

Die Region erkunden

Ausbau der ortseigenen Wander- und Spazierwege.



TOUR 4 - AKTIV SEIN

Erkenntnisse

Wie kann man in Großwinternheim aktiv sein, sich entspannen oder seine Freizeit verbringen? Tour zu den „Aktivorten“.

Plätze zum verweilen

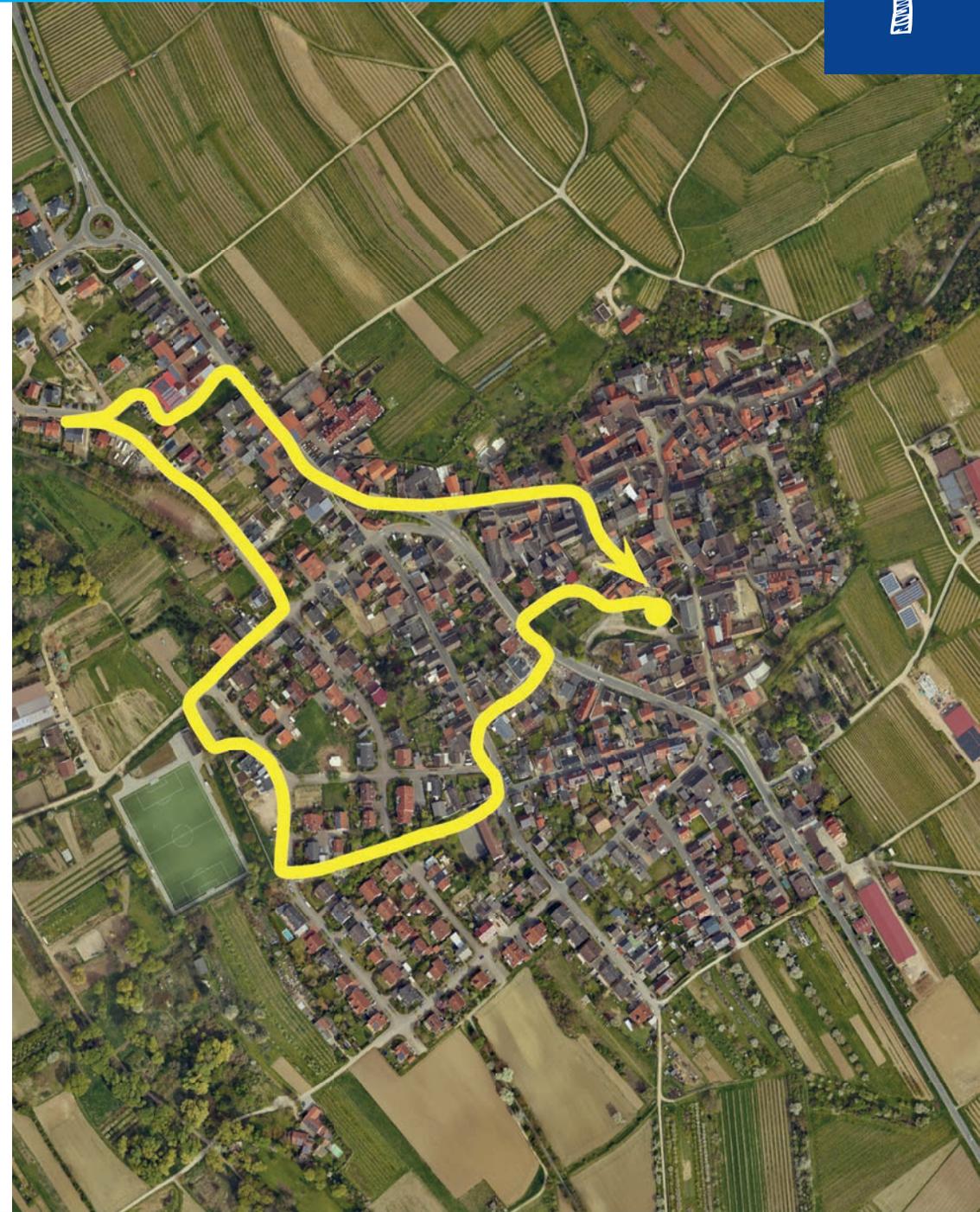
Durch neue Sitzgelegenheiten neue Plätze zum Verweilen ermöglichen.

Nutzungs- und Funktionskonzept für öffentliche Freiflächen

Entwicklung eines neuen Aktivitäts- bzw. Nutzungskonzeptes für die bisher ungenutzten Freiflächen.

Das Leben für Kinder und Jugendliche gestalten

Neugestaltung von Spielplätzen sowie eine Verbindung zu den Grünflächen herstellen. Neue Treffpunkte für Kinder- und Jugendliche ermöglichen. Ausbesserungen der Mängel des Bolzplatzes.



TOUR 5 - Erkenntnisse

?





AUFTAKT DIALOGFORUM „MEIN DORF - UNSERE THEMEN“

DER AUFTAKT

„MEIN DORF - UNSERE THEMEN“

Mit breiter Bürgerbeteiligung wird das Dorfentwicklungskonzept Großwinternheims gestaltet. Am 30. März 2019 startete der Dialog. Die Einweihung des Bürgerhauses war der ideale Anlass, um zum Mitmachen einzuladen.

Eine Entdeckungstour am 12. April 2019 stellte die nächste Etappe dar. Die Tour hatte zum Ziel, zu beleuchten, was speziell zu den Themen Dorf-bild, Leben, Mobilität oder Freizeit im Dorf auffällt. Was macht bestimmte Situationen oder Orte aus? Warum sind manche Orte Lieblingsorte und manche nicht? Vorschläge und Ideen wurden zusammengetragen und mögliche Handlungsfelder erarbeitet. (Die Ergebnisse der Entdeckungstour sind in einem gesonderten Dokument zusammengestellt).

Am 10. Mai 2019 fand das erste große Dialogforum im neuen Bürgerhaus Großwinternheims statt. Mit einer Postkarte wurden alle Bürgerinnen und Bürger eingeladen um gemeinsam zu überlegen, welche Themen für Großwinternheims Zukunft wichtig sind.



Die Einladungspostkarte zum Dialogforum.



GROSSWINTERNHEIM IM DIALOG

Themen für die Dorfentwicklung

Das Bürgerhaus war gut gefüllt, viele Bürgerinnen und Bürger folgten der Einladung. Ziel der Veranstaltung war es, gemeinsam zentrale Maßnahmen für die einzelnen Handlungsfelder zu finden, die in Zukunft für Großwinternheim relevant sind. Hierzu waren fünf Tischgruppen mit Materialien vorbereitet. Die Atmosphäre war locker und gemütlich. Jede Tischgruppe war einem bestimmten Handlungsfeld zugeordnet:

- **Dorfbild**
- **Mobilität & Vernetzung**
- **Umwelt & Erholung**
- **Infrastruktur & Soziales**
- **Identität**

Nachdem sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Tischgruppen verteilt hatten, wurde das Dialogforum um 17.00 Uhr von Ortsvorsteher Christian Lebert und Kristina Oldenburg (Inhaberin von KOKONSULT) eröffnet. Nach einem kurzen Rückblick auf die vergangene Veranstaltung und die Entdeckungstour, wurde der Ablauf des Abends vorgestellt.



Die Ergebnisse der Entdeckungstour waren Grundlage für vertiefende Diskussionen. Leitfragen an den Tischen halfen, das Gespräch auf den Punkt zu bringen:

- **Was finden wir wichtig zu besprechen?**
- **Was soll für die Dorfentwicklung Thema werden?**

Papier-Tischdecken boten Platz für Notizen. Aufgedruckt waren folgende Felder:

„Das gefällt uns“, „Das ist die Idee“, „Das ärgert uns“, „Das ist ein Problem“ (Beispiel Papier-Tischdecke für das Handlungsfeld „Dorfbild“)

Um die Diskussion mit gedanklichen Impulsen zu versehen, gab es zusätzlich Inspirationskarten, die wie Spielkarten verdeckt auf dem Tisch lagen. Auf der Rückseite befanden sich Fragen, die zum Nachdenken oder weiterdenken anregen sollten. Sie bezogen sich auf Trends wie die Digitalisierung, Mobilität oder neue Wohnformen und lauteten beispielsweise:

- **Die Bevölkerung verändert sich, ist es wichtig über verschiedene Szenarien zu reden?**
- **Intelligente Mobilität und Verkehrswende - darüber wird viel diskutiert - und hier?**
- **Mehr App für mehr Vernetzung? Wege online zusammenstellen.**
- **Welche Werte werden gelebt? Werte im Zukunftskonzept?**

Eine zweite Runde bot die Möglichkeit, den Tisch zu wechseln und in neuer Zusammensetzung ein weiteres Thema zu beleuchten. Aus allen Maßnahmen hatte die Gruppe abschließend die Aufgabe, drei zentrale Aussagen zu treffen. Kurz erläutert wurden die drei Top-Diskussionspunkte. Die Top-Themen wurden auf der großen Großwinternheim-Bodenplane am betreffenden Ort aufgestellt.

Anschließend ließ man den Abend gemeinsam ausklingen. Auf den folgenden Seiten sind die einzelnen Maßnahmen sowie die ausgewählten zentralen Top-Themen der fünf Handlungsfelder dargestellt.

DIESE THEMEN BESCHÄFTIGEN UNS

Das Dorfbild



- mittelalterlicher Dorfkern
- zwei schöne Kirchen
- Lage im Selztal mit Blick auf den Westerberg
- Selztal Radweg
- Lage zwischen den Weinbergen ohne Flurbereinigung mit vielen Hohlwegen
- Blick Schloss Westerhaus
- Das neue Bürgerhaus (zentrale Lage)
- aktives Dorfleben z.B. offener Adventskalender oder die Kerb



- zerfallene Häuser im alten Ortskern
- unbebaute Grundstücke im alten Neubaugebiet
- keine Gewerbeflächen
- keine Gassekerb mehr
- Höfe und teilweise Garagen werden nicht als Parkplätze genutzt > Autos stehen auf der Gasse
- stark befahrene Ortsdurchfahrt



- Parkflächen am Ortsrand und in den Baulücken schaffen (planungsrechtlich absichern)
- Ampel
- Dorftreff/-kino (Sommeraktion)
- Neubürgerempfang
- Vereinsvorstellungen
- Aussichtsturm
- Sitzbänke im alten Ort
- moderate Verdichtung
- Baugebiet (Bauerwartungsland)
- Basketballkorb und Skatebahn
- Dorfverschönerung durch bienenfreundliche Blumen



- zugeparkte Rettungsgasse im alten Dorfteil
- Durchgangstraße trennt das Dorf (Verkehr)
- zusammenwachsen der einzelnen Ortsteile (alter Ort, altes Neubaugebiet und neues Neubaugebiet)
- Gastronomie fehlt
- Nahversorgung z.B. Bäckerei

Top 3 Themen

Gastronomie & Nahversorgung

Baulücken schließen

Gewerbeflächen erschließen



DIESE THEMEN BESCHÄFTIGEN UNS

Mobilität und Vernetzung



- tolle Wanderwege z.B, Hiwweltour-Westerberg
- viele Grünflächen



- keine definierten /- zu wenige Parkflächen in der Erthalerstraße & Oberort
- zu langsames/- schlechtes Internet
- zu wenige Mülleimer an allen Bushaltestellen
- Ballenpfad ist ungepflegt
- hohe Geschwindigkeiten im alten Ortskern
- Fluglärm
- 3 mio. Fahrzeuge im Jahr

Top 3 Themen

Fehlende Parkplätze

Fahrradwege nach Ingelheim

Alternative Mobilität



- autonome Kleinbusse (Elektro)
- LKW Durchfahrtsverbot
- Tempo 30 überall an den Ortsdurchfahrtsstraßen
- Ampeln
- Mitfahrbänckchen in beide Richtungen
- Einkaufsmöglichkeiten (Fahrbar oder Automat)
- Blitzer aktivieren (morgens, abends, nachts)
- Carsharing (Book & Drive)
- Bürgerbus für Senioren
- Stationen für Leihfarräder
- ÖPNV Angebot anpassen
- Landwirte errichten zentralen Verkaufsraum
- Fahrradwege kenntlich machen
- Bürgerinitiative für Radweg Ingelheim



- Busse sind überfüllt (Stadtlinien)
- Mobilität mit Rollstuhl auf historischem Pflaster
- kein kindersicherer Fahrradweg für Kinder & Schüler nach Ingelheim
- Grundnahrungsmittel in Ort nicht frei beschaffbar
- bedingt durch den alten Ortskern fehlen Parkplätze und andere Verkehrsflächen mit integrierten Grünflächen
- Fahrradwege sollten auch im Winter nutzbar sein
- Schließung der Lücke Fahrradweg nach Ingelheim an der L428
- zu wenige Parkplätze



DIESE THEMEN BESCHÄFTIGEN UNS

Umwelt und Erholung



- dieses Projekt!
- Fototafel (Namen+ Foto)
- höchste Dichte von Ökowitzern
- Lage & dörflicher Charakter
- Hohlwege wurden durch Verzicht auf Flurbereinigung erhalten
- Ökowitzern
- Großwinternheim hat einen Wald!



- pflege der vorhandenen Grünflächen
- Winterdienst auf Radwegen
- herrichten des Platzes an der Germania
- Rückzugsräume z.B Wild wird gestört /- Konflikt: Umwelt > Freizeit



- Wohnmobilstellplatz
- Aussichtsturm Engelpfad
- Insektenhotels
- Becksteinhaus
- Weinausschank am Radweg
- Dorfbrunnen, offenes Wasser im Ort
- E-Tankstelle
- Patenschaft für Verkehrsinseln
- Weinlagenbeschilderung
- Schwimmteich
- Boulplatz an Germania
- Hinweistafel Sehenswürdigkeiten
- Aufwertung Naherholungsraum Selz



- Attraktivität des Fauhaberparks und Park „an der Selzer Mühle“
- Wanderwege ausweisen
- Parkplätze am Sportplatz erweitern für „Hiwweltour“
- schnellere Ersatzpflanzung von Bäumen
- Nutzung der vorhandenen Anlagen

Top 3 Themen

Selztal Renaturierung

Ruhezone Natur/-Umwelt

Boulplatz/-Germania



DIESE THEMEN BESCHÄFTIGEN UNS

Infrastruktur und Soziales



- aktuelle Bürgerbeteiligung
- gut besuchte Jugendtreffs
- Verkaufsstände und Hofläden der Bauern



- Mobilfunkabdeckung
- Internetabdeckung
- Kopfsteinpflaster in Oberort -> kein Gehweg

Top 3 Themen

Versorgung täglichen Bedarf

Wohnformen der Zukunft

Jugendangebote



- Basketballkorb am Jugendtreff
- Austausch mit Jugendlichen im kleinen Kreis
- Internetausbau beschleunigen
- Lokale & Winzerprodukte an einem Ort anbieten /- Café
- Erwachsenenschaukel
- Laden mit täglichem Bedarf
- Reststation am Faulhaber Platz geöffnet am WE
- Erweiterung Grillplatz
- gemeinsame Gärten
- Großwinternheimapp
- soziale Nachbarschaft -> Fahrdienste
- generationenübergreifendes Wohnen
- KITA Plätze für alle Kinder schaffen



- keine Einkaufsmöglichkeit
- Reststation für Radfahrer an Radweg
- Freizeitgestaltung für Senioren
- Wünsche der Jugendlichen werden nicht berücksichtigt
- Jugend weiß gar nicht, was die Vereine anbieten
- Andere umliegende Orte haben mehr freie Angebote
- Turnverein hat keine Spielmöglichkeiten/Sportflächen- Außenfläche ist ungenutzt
- Unter-/ Oberort besser miteinander verbinden
- Wie sieht die Sportlandschaft der Zukunft aus?/ Was brauchen die Flächen?



DIESE THEMEN BESCHÄFTIGEN UNS

Identität



- historische Fotos im Ort
- der Bürgertreff am Mittwoch
- junge Winzer haben sich zusammen geschlossen
- Veranstaltungskalender
- Kerb
- das Wegekreuz
- offene Adventskalender



- es gibt keinen Kerbejahrgang mehr
- zu wenige Angebote für Jugendliche (bei der Kerb)
- Grillplatz kann man nur unter Vorbestellung nutzen
- kein Prospekt über Großwinternheim für Erwachsene



- Weinstand am Faulhaber Park
- Gedankentafel Zuckerlottchen
- Historisches Fotobuch wieder aufleben lassen
- Infobroschüre für (Neu) Bürger
- Neubürgerempfang & Neujahrsempfang im neuen Bürgerhaus
- Namenswettbewerb für neues Bürgerhaus
- Tisch des Weines
- Kerbejahrgang wieder aufleben lassen
- kurzfristiges und unbürokratisches Reservieren des Grillplatzes



- wenig Nutzung von freiem Platz
- zu wenige Gästezimmer
- (Keine) Restaurants
- Vernetzung Unter und - Oberort, Neubaugebiet

Top 3 Themen

Infoheft Neubürgerempfang

Historischer Jahreskalender

Kerbejahrgang



AUSBLICK

So gehts weiter...

Das Dialogforum machte deutlich, dass insbesondere vier Themen den weiteren Prozess bestimmen sollten.

Ein großes Gesprächsthema war die Beteiligung unterschiedlicher Zielgruppen. Insbesondere die Beteiligung von Jugendlichen und den Seniorinnen und Senioren wurde gewünscht.

Besseren Informationsfluss über die aktuelle Jugendarbeit in Großwinternheim wäre gut. Das aktuelle Angebot der Vereine ist scheinbar kaum bekannt unter den Jugendlichen. Ein weiterer Wunsch war, dass die Belange und Ideen der Jugend künftig besser berücksichtigt werden. Deswegen sollen neben dem Jugendtreff im neuen Bürgerhaus weitere Aufenthaltsorte geschaffen werden. Konkret könnte beispielsweise die Erneuerung des Basketballplatzes den Jugendlichen neuen Raum zur Entfaltung geben. Auch die Seniorinnen und Senioren der Gemeinde wünschen sich ein besseres Angebot. Hier spielen beispielsweise neue Freizeitangebote sowie ein Bürgerbus eine wesentliche Rolle.

Um den Jugendlichen sowie den Seniorinnen und Senioren genügend Raum für ihre Anliegen, Meinungen und Wünsche zu bieten, werden gesonderte Termine im weiteren Verlauf des Prozess eingeplant, an denen diese Perspektiven jeweils im Mittelpunkt stehen und sie ihre Ideen zur Zukunft Großwinternheims einbringen können.

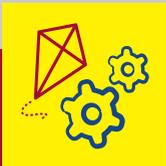
Wie lebt es sich in Groß-Winternheim? Dieser Frage wollen wir nachgehen und eine kuratierte Ausstellung mit großformatigen Bildern zeigen. Hierzu werden unterschiedliche Sichtweisen, Besonderheiten und Lebensstile von Bürgerinnen und Bürger von Großwinternheim illustriert.

Alle gewonnenen Erkenntnisse werden integriert betrachtet und in einer Analysekarte zusammengefasst, um erste Planungsziele ableiten zu können.





ZIELGRUPPENDIALOGE
SENIORINNEN UND SENIOREN,
JUGEND



ZIELGRUPPENDIALOG

Seniorinnen und Senioren

Bei Kaffee und Kuchen fand am 24. Oktober 2019 der Zielgruppdialog speziell für die Seniorinnen und Senioren Großwinternheims statt. Die behandelten Themen waren auf die Bedürfnisse der Anwesenden zugeschnitten. So konnten viele Ideen und Anregungen für die Zukunft Großwinternheims gesammelt werden.

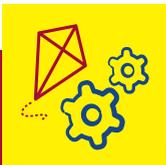
Deutlich wurde, dass die Anwesenden eine große Verbundenheit zu ihrem Dorf haben und teilweise seit ihrer Geburt in Großwinternheim leben. Viele Anekdoten aus der Vergangenheit, aber auch relevante Themen für das zukünftige Leben im Alter in Großwinternheim konnten durch diese Perspektive zur Sprache gebracht werden.

Die zentralen Themen des Nachmittags im Überblick:

- **Versorgung und soziale Infrastruktur**
- **Verkehr und Mobilität**
- **Freiraum und Dorfbild**
- **Wohnen und Leben**



Die Einladungspostkarte zum Zielgruppdialog der Seniorinnen und Senioren



ZIELGRUPPENDIALOG

Seniorinnen und Senioren

Versorgung und soziale Infrastruktur

- Einkaufsmarkt mit Café -> Beispiel Engelstadt
- Treffpunkt (Café)
- Wunsch: Brötchenverkauf am Wochenende
- Mehrgenerationenhaus
- Einrichtung einer zentrale Einkaufsstelle für Senioren (Einkaufsliste wird abgegeben/Einkauf wird zentral von einer Person ehrenamtlich übernommen)
- Bewirtschaftete Hiwweltour der örtlichen Winzer - Weinstand
 - Wechselnder Betrieb durch ansässige Winzer
 - Öffnung am Wochenende
 - Ggf. am Sportplatz

Verkehr und Mobilität

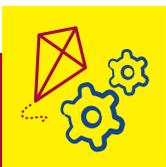
- Taktung Bus schlecht -> zu teuer
- Anordnung der Haltestellen sind gut
- Zebrastreifen mit Blinklicht -> auch speziell für Kindergartenkinder
- Zu wenige Parkplätze im alten Ortskern
- Lage des Ortes ist toll
- Anbindung an den Stadtbus -> Tarife anbinden an Ingelheim
- 30er-Zone im gesamten Ort
- „Drücker“-Ampel am Bürgerhaus

Freiraum und Dorfbild

- Der alte Dorfkern ist gut
- Spazieren im Weinberg -> zu viel Hundekot
- Nutzung des Platzes vor Bürgerhaus
- Treffpunkte -> Müssen bewirtschaftet sein

Wohnungen und Leben

- Betreutes Wohnen fehlt
- Senioren WGs
- Altes Bürgerhaus für gemeinschaftliches Wohnen
- Neubaugebiet ist gut integriert
- Große Verbundenheit zum Ort
- Identität zum Ort
- Vereinsleben ist sehr positiv
- Gutes Miteinander
- Gemeinschaftsgefühl
- Mieten sind zu hoch



ZIELGRUPPENDIALOG

Seniorinnen und Senioren

Welche Bedeutung hat für Sie Großwinternheim

- Heimat
- Zu Hause
- Natur
- Meine Heimat – möchte nicht mehr ausziehen
- Natur und Wanderwege
- Heimat
- Großwinternheim für mich: Heimat, dort wo ich wohnen und leben will, wünsche neue
- Busverbindung
- Stadtleben anonym vermisse ich nicht.
- In Großwinternheim kennt man viele Menschen
- Großwinternheim ist ein schöner Ort, ich wohne schon 81 Jahre im Ort und bin zufrieden, weil wir es gewohnt sind so zu leben
- Großwinternheim ist ein schöner geeigneter Ort und schon 75 Jahre meine Heimat
- Dorfgemeinschaft, Dorfleben, Heimat
- Dorfgemeinschaft ist gut, es gibt viele Angebote in Vereinen
- Ein schön gediegener Heimatort
- Großwinternheim ist ein schönes Wohndorf
- Hier fühle ich mich wohl. Leider stimmt die Infrastruktur nicht

AUSWERTUNG

Dialog Seniorinnen und Senioren

Im Themenfeld Versorgung und Infrastruktur wurde von den Anwesenden eingebracht, dass ein Einkaufsmarkt mit Café ein großer Wunsch ist. Dieser könnte wie in Engelsstadt aufgebaut sein und als zentraler Treffpunkt für die Großwinternheimer dienen.

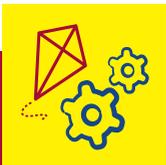
Ein organisierter Einkauf, wie vom Mehrgenerationenhaus in Ingelheim angeboten, könnte die Seniorinnen und Senioren dabei unterstützen, ihre Einkäufe zu bewältigen.

Um den Tourismus des Ortes zu stärken und eine höhere Identifikation mit dem Ort zu erzielen, würde sich eine bewirtschaftete Hiwweltour anbieten. Ein Weinstand, beispielsweise am Sportplatz, könnte am Wochenende die Anziehungskraft des Dorfes erhöhen und (abwechselnd) von ansässigen Winzern im Wechsel bewirtschaftet werden.

Die hohen Geschwindigkeiten durch PKWs und LKWs durch den Ort werden als störend empfunden. Zudem könnte es mehr Parkplätze im alten Ortskern geben. Im alten Ortskern verursacht das Kopfsteinpflaster Probleme für die Seniorinnen und Senioren, aber auch für Radfahrer. Am neuen Bürgerhaus könnte ein Zebrastreifen oder eine Ampel für mehr Sicherheit sorgen. Eine andere Idee war die Geschwindigkeit im gesamten Ort auf 30 km/h zu begrenzen.

Auch im Themenfeld Freiraum und Dorfbild wurden bewirtschaftete Treffpunkte als Wunsch geäußert. Der alte Dorfkern ist prägend für das Dorf und sorgt für Identifikation. Der Platz am neuen Bürgerhaus wurde für die schöne Gestaltung gelobt und sollte in Zukunft für diverse Veranstaltungen genutzt werden. Die Spazierwege rund um das Dorf sind den Seniorinnen und Senioren wichtig. Kritisiert wurden der viele Hundekot auf den Wegen, trotz Maßnahmen wie Hundekotbeutel.

Beim Thema Wohnen und Leben wurde die große Verbundenheit mit dem Dorf sichtbar. Die meisten der Seniorinnen und Senioren können sich nicht vorstellen Großwinternheim für eine veränderte Wohnsituation zu verlassen. Deswegen sollen neue Wohnprojekte, die auf das Wohnen im Alter zugeschnitten sind, das Dorf bereichern. Wohnformen wie etwa „gemeinschaftliche Wohnprojekte oder betreutes Wohnen könnten sich die Seniorinnen und Senioren gut im Dorf vorstellen. Die Fläche des alten Bürgerhauses würde sich für solche Projekte anbieten.



ZIELGRUPPENDIALOG

Jugend

Am 8.11.19 waren die Jugendlichen Großwinternheims eingeladen ihre Themen in den Prozess zum Dorfentwicklungskonzept einzubringen. Im Jugendraum des neuen Bürgerhauses wurde sich zu verschiedenen Themen ausgetauscht.

Herauskristallisiert haben sich vier übergeordnete Themen, die den Jugendlichen besonders am Herzen liegen:

- **Mobilität**
- **Infrastruktur**
- **Freizeit**
- **Sportmöglichkeiten**



Wie denkt ihr über Großwinternheim? Dialog für Jugendliche

08. November 2019
18:00 bis 21:00 Uhr
Neues Bürgerhaus

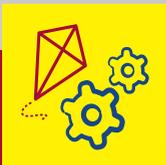
Was muss aus eurer Sicht passieren, damit Großwinternheim auch zukünftig für euch attraktiv bleibt? Oder anders gesagt, was muss Großwinternheim können, damit ihr euch wohl fühlt?



Die Stadt macht sich gerade Gedanken über die Zukunft von Großwinternheim. Dabei sind auch die jungen Menschen gefragt. Am **08. November 2019** werden im neuen Bürgerhaus von **18:00 bis 21:00 Uhr** besonders die Fragen, Themen und Wünsche der Großwinternheimer Jugend diskutiert. Kommt vorbei!

Fragen oder Anregungen? Schreibt uns unter grosswinternheim@ingelheim.de

Die Einladungspostkarte zum Zielgruppdialog der Seniorinnen und Senioren



ZIELGRUPPENDIALOG

Jugend

Mobilität

- Auf dem Fahrradweg Richtung Mainz ist ein Teilstück kaputt
- Radständer am Bürgerhaus fehlen
- Höhere Taktung der Busse - Spät abends öfter, Nachtbus öfter, nicht nur bei Festen
- Fahrradfahren ist gut
- Fahrradständer in der Nähe vom Joy fehlen
- Uhrzeiten / Abfahrtszeiten der Busse auf die Schulzeiten abstimmen

Infrastruktur

- Einkaufsmöglichkeiten fehlen
- Kiosk im Ort fehlt
- Gutes Internet fehlt

Freizeit

Jugendliche wünschen sich:

- Überdachte Bank mit Licht
- Hütte oder Grillstelle
- einen nutzbaren Ort zwischen Ingelheim und Schwabenheim
- Bänke / Tische mit Sitzmöglichkeiten gegenüber
- Sport mit Grillen verbinden
- überdachte Bank, evtl. mit Basketballkorb, Fußballtor etc.

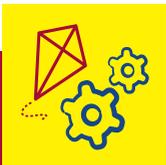
Es fehlen Orte:

- an denen man sich Sonntags innerhalb des Ortes aufgehalten kann
- zum chillen außerhalb (in geschützter Umgebung) und nicht im Ort

Sportmöglichkeiten

Jugendliche wünschen sich:

- Bolzplatz mit Kunstrasen
- Basketballplatz
- Skatepark
- Bikepark
- Kunstrasenplatz – Einen Zaun hinterm Tor
- Skaterbahn
- Bürgerhaus Basketballkorb? – Eher am Bolzplatz



ZIELGRUPPENDIALOG

Jugend

Großwinternheim in einem Wort?

- Heimat
- Großwinternheim ist für mich Heimat
- Freunde
- Großwinternheim ist für mich Heimat
- Modern
- Zu Hause
- Zu Hause
- Heimat – Entspannt – Freunde

Bolzplatz in der Au aufwerten

Kunstrasenplatz

Sitzmöglichkeiten mit Tischen

Blickgeschützt

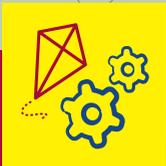
AUSWERTUNG

Dialog Jugend

Während des Workshops haben die Jugendlichen herausgestellt, dass sie sich vielfältige Sportmöglichkeiten, wie einen attraktiven Bolzplatz, einen Basketballplatz oder einen Skate- und Bikepark wünschen. Insbesondere die Verknüpfung von Sportmöglichkeiten, mit Räumen zur freien und blickgeschützten Entfaltung liegt den Jugendlichen am Herzen.

Die Jugendlichen haben eingebracht, dass sich der Bolzplatz in der Au als solcher anbieten würde. Da der heutige Untergrund zum Spielen nicht attraktiv ist, wünschen sich die Jugendlichen einen Kunstrasenplatz. Im hinteren Bereich der Fläche könnten Sitzmöglichkeiten mit Tischen entstehen. Diese sollen wettergeschützt, blickgeschützt und beleuchtet sein, damit sie sich auch am späten Nachmittag oder am Abend dort aufhalten können.

Auch das Thema Versorgung spielt eine Rolle im Leben der Jugendlichen. Die Jugendlichen wünschen sich einen Kiosk, an dem sie kleinere Dinge einkaufen können. Zurzeit fahren sie mit dem Fahrrad nach Schwabenheim, um sich dort zu versorgen.





WOHNWERKSTATT
SUBLINE

